

# Mehr als Relegation nicht mehr möglich

**Herrsching** – Kurt Siglstetter wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Der erste Matchball ist abgewehrt“, atmete der Trainer der Herrschinger Handballerinnen tief durch. Im Abstiegsduell der Landesliga Süd hat sein Team den Kissinger SC am Sonntag mit 27:18 (13:4) förmlich zerlegt und den Abstand auf den Rivalen in der Tabelle bis auf einen Punkt reduziert.

Die Erleichterung über den Erfolg konnte auch nicht die Korrektur der Rangliste trüben. Die besagt, dass die vier letzten Mannschaften definitiv absteigen, Position zehn reicht gerade für die Relegation. „Der fünftletzte Platz ist noch drin, mehr nicht“, stellte der Coach fest, dass es nur noch darum geht, den Termin zum Nachsitzen zu bekommen. Rang elf, auf den Siglstetter zuletzt noch für den Fall der Fälle schielte, ist nicht genug. Allerdings ist er guter Hoffnung, dass sein Team in den ausstehenden vier Partien gegen Schleißheim, Grafing, Waltenhofen und Simbach wenigstens das Minimalziel noch erreicht.

Den Grundstein könnte der TSV gegen Kissing gelegt haben. In einer Begegnung, die zunächst auf beiden Seiten von großer Nervosität geprägt war, knüpften die Herrschingerinnen wieder an jene Leistung an, die sie vor zwei

Wochen im vergangenen Heimspiel gegen Taufkirchen an den Tag gelegt hatten. Die Pleite von Laim war jedenfalls aus den Köpfen.

Seine Akteure waren von Siglstetter bestens instruiert, wie die Schwaben am besten zu knacken waren. Julia Niemietsch schaltete Irmgard Kefer im linken Rückraum aus, und Amelie Siegel legte Katrin Winter völlig lahm. Am Ende verwarf die starke Kreisläuferin sogar einen Siebenmeter, weshalb für sie und Kefer kein einziger Treffer zu Buche stand. „Das wäre ohne eine kompakte Leistung in der gesamten Abwehr nicht möglich gewesen“, lobte der Coach die ganze Defensive. Und so gelangen den Gästen in der ersten Hälfte nur vier magere Treffer. Vorne hatten so gut wie alle Herrschingerinnen den Mut, ihr Wurfglück zu versuchen. Allen voran Andrea Petsch, der sechs Tore gelangen. Amelie Siegel netzte viermal ein.

Zu sehr wollte Siglstetter sein Ensemble dann aber nicht loben. „Wir müssen weiter arbeiten“, sagte der Trainer. Der schwerste Part der Saison steht seinen Spielerinnen schließlich erst noch bevor.

hch

**Torschützen:** Petsch 6, Siegel 4, Hermann 4/4, Oberhofer 3, Berberich 2, Eglseder 2, Haller 2, Müller 1, Niemietsch 1, Mantel 1, Plesch 1



**Kämpfen bis zum Umfallen:** Amelie Siegel, am Sonntag vierfache Torschützin, wehrt sich wie ihre Teamkameradinnen mit allen Mitteln gegen den drohenden Abstieg.

FOTO: SVJ